

# Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 131.

Neuenbürg, Dienstag den 20. August

1889.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S

### Amtliches.

Neuenbürg.

### Markt-Verbot.

Im Hinblick auf die neuerliche Verbreitung der Maul- und Klauenseuche in den badischen Amtsbezirken Ettlingen und Karlsruhe, sowie in den benachbarten württembergischen Bezirken hat das Badische Bezirksamt Rastatt die Abhaltung von Viehmärkten im Amtsbezirk Rastatt bis einschließlich zum 10. Septbr. d. J. (Widesheim 20. Aug., Rastatt 27. Aug., Gernsbach 3. Sept., Widesheim 10. Sept.) untersagt.

Den 19. August 1889.

R. Oberamt.  
Hofmann.

### Revier Herrenalb.

Der in Nr. 127 dieses Blattes auf Donnerstag den 22. August vormittags 10 Uhr

auf das Rathaus in Herrenalb ausgeschriebene Stamm- und Brennholz-Verkauf findet nicht in Herrenalb sondern zu derselben Zeit auf dem Rathaus in Döbel statt.

### Revier Calmbach.

Bei dem am Freitag den 23. August vormittags 11 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Calmbach stattfindenden

### Brennholz-Verkauf

kommen weiter zum Verkauf:

aus Abt. Säurisle Distr. Heimenhardt: Am.: 2 tann. Scheiter, 42 dto. Rinde, 64 dto. Anbruch und 23 dto. Reisprügel;

weiter kommen zu wiederholtem Verkauf: aus Abt. Eingemachter Wald und Rotannendbusch: 32 Am. Nadelholz-Anbruch und aus Abt. Razendudel: 225 St. sichtene Hopfenstangen I. Kl.

### Revier Schwann.

### Weg-Verbot.

Wegen Holzarrückens in Abt. Erzgrub ist der Scheppelesweg unterhalb dieser Abtheilung auf 14 Tage gesperrt.

### Neuenbürg.

### Brennholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 21. Aug. d. J. vormittags 11 Uhr werden auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich verkauft:

4 Am. Scheiter (Schindelholz.)

Den 19. August 1889.

Stadtschultheißenamt.  
Stirn.

Calmbach.

### Gläubiger-Anruf.

Wer an den Nachlaß der am 13. Mai d. J. verstorbenen Frau Wilhelmine v. Luz, Holzhändlers Wittve von hier irgend welchen Anspruch zu machen hat, wolle dies in den nächsten 14 Tagen bei dem Unterzeichneten anmelden, widrigenfalls er bei der Auseinandersetzung unberücksichtigt bleibe.

Den 17. April 1889.

Basengerichtsvorstand.  
Schultheiß Häberlen.

Calmbach.

### Haus-Verkauf.

Fleischer Johann Jakob Bündel von hier beabsichtigt wegen Wegzugs seinen Hausanteil im Gasthaus zum Röhlle mit Laden samt Hintergebäude, worin eine zweite Wohnung sich befindet, mit freistehender Fleischerwerkstätte und 3 a 33 qm Garten dabei am kommenden

Samstag den 24. August vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen, wozu Kaufs Liebhaber einladet

Schultheiß und Rathsreiber  
Häberlen.

### Neuenbürg.

### Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Da sich schon seit Jahren das Bedürfnis eines tüchtigen und beständigen Korbmachers in hiesiger Stadt und Umgegend fühlbar machte und der Unterzeichnete schon mehrfach von Seiten der hiesigen Einwohnerschaft dazu aufgefordert wurde, so erlaube ich mir hiermit die ergebnisste Anzeige zu machen, daß ich unter heutigem Vorerst in meinem elterlichen Hause, Kohlbergle Nr. 256 ein

### Korbmacher-Geschäft

eröffnet habe.

Ich empfehle mich daher in allen in das Korbfach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen werden schnell und billigt besorgt und werden auf Verlangen abgeholt und zurückgebracht. Auch werden Rohrseffel in jeder Größe und Güte sauber und billig geflochten. Sonntags werden keinerlei Bestellungen von mir ausgeführt.

Zu zahlreichen Bestellungen ladet ein

Jakob Blaisch, Korbmacher,  
früher bei L. Bürkle hier.

### Privatnachrichten.

### Verein für Bienenzucht.

Die Versammlung am 18. Aug. hat sich wiederum für **Kandis** als Futtermittel entschieden. Die Vereinskasse übernimmt die Nebenkosten. Für weitere Anmeldungen ist noch Frist bis 25. August.

Das älteste und größte  
**Bettfedern-Lager**  
William Lübeck in Altona  
versendet zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern für 60 S das Pfund. vorzüglich gute Sorte M 1.25, prima Halbdannen nur M 1.60 und 2 M, reiner Flaum nur M 2.50 u. M 3. Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch gestattet. Prima Julettstoff zu einem großen Bett (Decke, Unterbett, Kissen und Pfühl), zusammen für nur 14 Mark.

Neuenbürg.

### 1 1/2 Viertel Haber

in den Hausäckern hat zu verkaufen  
Chr. Wagner, Metzger.



Neuenbürg.

# Wollgarne.

Auf vielseitiges Verlangen meiner werten Kundschaft habe sämtliche Sorten

## Strickwolle

beigelegt und bin durch direkten Bezug in der Lage, solche zu nachstehenden außergewöhnlich billigen Preisen abgeben zu können.

14 R	<b>Kammgarne</b>	meliert	pr. Pfd. Mk. 2.25	$\frac{1}{5}$ Pfd. 50 Pfg.
16 R	"	"	" " " 2.50	$\frac{1}{5}$ " 55 "
16 R	"	einfarbig	" " " 2.70	$\frac{1}{5}$ " 60 "
18 R	"	meliert	" " " 3.80	$\frac{1}{5}$ " 80 "
<b>24 R</b>	"	<b>alle Farben</b>	pr. Pfd. Mk. <b>3.35</b>	$\frac{1}{5}$ Pfd. <b>70 Pfg.</b>

**II. Streichgarne** weiß u. meliert pr. Pfd. Mk. 2.—  $\frac{1}{5}$  Pfd. 50 Pfg.

## Geflammte u. Phönixgarne etc.

Ferner mache das verehrl. Publikum schon heute darauf aufmerksam, daß in ca. 14 Tagen reichhaltige Auswahl der neuesten **Stickereien** nebst dazu gehörigem Material eintrifft.

Achtungsvoll

**Emil Meisel.**

# Baumwoll-Flanelle

in ca. 80 neuen Mustern pr. Meter von 35 Pfg. an empfehle zu geneigter Abnahme.

**Emil Meisel.**

Mein Lager in

# Kleiderstoffen

mit sämtlichen Neuheiten für Herbst und Winter ausgestattet, sowie die dazu passenden

## Besatzstoffe in Seide, Sammt u. Plüsch

bringe in empfehlende Erinnerung.

Mustern stehen jederzeit zu Diensten. Nach auswärts franco Zusendung.

Achtungsvoll

**Emil Meisel.**

Neuenbürg.

## Spezereihandlungs-Eröffnung und Empfehlung.

Einem verehrl. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner werten Nachbarschaft mache die ergebenste Anzeige, daß ich heute Montag meine

## Spezereihandlung

in der **Höherstraße** (Vorstadt) eröffnen werde. Durch Verabreichung von nur streng reeller Ware werde ich mir das Wohlwollen einer werten Kundschaft zu erwerben und zu erhalten stets bestrebt sein und bitte um geneigten Zuspruch.

**Jakob Neuweiler.**

## Güchtige Schreiner

werden eingestellt

**Carl Wilh. Fuhs,**  
Falonienfabrik,  
Pforzheim.

Neuenbürg.

## Ein kräftiger Junge,

welcher die **Bäckerei** zu erlernen wünscht, kann sofort eintreten bei **G. Gaiser.**

### 100 000 St. Säcke,

nur wenig gebraucht, groß, ganz und stark, für Kartoffeln, Kohlen, Getreide etc. pro St. 30 J. — Probeballen von 25 St. versend. u. Nachnahme und erbittet Aufgabe der Bahnstation

Mag Meindershausen, Coethen i. Anh.

#### Neuenbürg.

Den Verwandten und Freunden der Familie Jac. Fr. Großmann von Höfen zur Nachricht: der Doppelschrauben-Schnelldampfer „Augusta Viktoria“, welcher am 9. August von Southampton abgegangen ist, ist am 16. August, 5 Uhr nachmittags, wohlbehalten in New-York angekommen.

Wm. G. Blais.

#### Kronik.

#### Deutschland.

Kaiser Wilhelm ist Samstag früh in Bayreuth eingetroffen, um in Gemeinschaft mit seiner hohen Gemahlin und dem Prinzregenten von Bayern den letzten Aufführungen der Wagner'schen Tondramen beizuwohnen und durch seine Anwesenheit der nationalen Kunstthat auf dem Festhügel der alten Markgrafenstadt die höchste Weihe zu geben. Der Prinzregent überreichte der Kaiserin einen Theerosenstrauch. Im Schlosse wurde dem Kaiserpaar eine Ovation der Künstler dargebracht. Am Samstag nachmittags wohnten die allerhöchsten Herrschaften der Aufführung der „Meistersinger“, am Sonntag nachmittags derjenigen des „Parfival“ im Richard-Wagner-Theater bei; vor den Aufführungen fand jedesmal Hofsofale im Residenzschlosse statt. — In der elsässischen Hauptstadt treffen der Kaiser und die Kaiserin nach dem festgestellten Programm an diesem Dienstag, den 20. August, nachmittags 1/2 5 Uhr ein und werden sie hier in besonders festlicher Weise empfangen werden. Vom Bahnhof bis zum Kaiserpalast wird von der Studentenschaft, den Straßburger Vereinen, 100 Bauernmädchen, in die Landestracht gekleidet, sowie den 20 ältesten Bürgermeistern aus jedem Kreise Spalier gebildet; im Kaiserpalast erfolgt Empfang aller Behörden. Am Freitag den 22. August wird das Kaiserpaar auch die Stadt Metz besuchen.

\* Der Kaiserbesuch in den Reichslanden. Zum ersten Male seit seiner Thronbesteigung erscheint Kaiser Wilhelm II. in diesen Tagen auf elsässisch-lothringischem Boden und die sympathische Teilnahme von ganz Deutschland begleitet den Monarchen bei seinem Besuche in den südwestlichen Grenzmarken des Reiches. Seit der Wiedervereinigung Elsaß-Lothringens mit dem Mutterlande folgt ja letzteres allen Vorgängen in den zurückgewonnenen Provinzen mit lebhaftem Interesse und steigender Teilnahme und diese widmet Altdeutschland nun auch dem Besuche seines jugendlichen Kaisers in den Reichslanden. Wohl besitzt derselbe keinen ausgesprochen politischen Charakter, welcher Auffassung schon der Umstand, daß die Kaiserin ihren Gemahl auf der elsässischen Reise begleitet, widerspricht, aber dennoch läßt sich die Bedeutung des Besuches

Kaiser Wilhelm's in den jüngsten Grenzprovinzen des Reiches nicht verkennen, auch wenn dem Ereignisse ein besonderer politischer Rahmen fehlt. Denn der Vorgang bringt es aller Welt — und zumal den Franzosen — aufs Neue zum Bewußtsein, daß Elsaß-Lothringen unauflöslich mit dem deutschen Reiche verknüpft ist, daß es einen integrierenden Bestandteil desselben bildet und wenn man der elsässischen Reise Kaiser Wilhelms gewiß keine demonstrative Spitze gegen Frankreich unterschreiben darf, so ist es doch klar, daß sie wiederum die Zugehörigkeit Elsaß-Lothringens zum deutschen Reiche zum entschiedenen Ausdruck bringt.

Ein junger Rheinländer, der als Einjährig-Freiwilliger die jüngste Reise unseres Kaisers nach England mitgemacht hat, berichtet in der Zeitung seiner Heimat Odenkirchen: Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr kam ich von der Wache und hatte infolge dessen das Glück, einer herzbelebenden Feier beiwohnen zu dürfen. Nachdem wir gegen 6 Uhr Dover-Calais passiert hatten, deren Buchfeuer man am fernen Horizont erblicken konnte, näherten wir uns der Stelle, an der vor Jahren unsere junge Flotte ihren ersten herben Verlust erfahren sollte. Nach und nach wurde die Bewegung der Schiffe langsamer und endlich hielt das ganze Geschwader in feierlicher Ruhe auf den leicht bewegten Wellen. Unter uns, tief auf dem Meeresgrunde, lag das mächtige Panzerschiff der „Große Kurfürst.“ Es fand ein kurzer, feierlicher Gottesdienst zum Gedächtnis der hier verunglückten Seeleute statt. Ein ernster Augenblick, der jedem von uns unvergänglich sein wird. Die Musikkapellen der einzelnen Schiffe spielten einen Choral, und noch unter den verhallenden Klängen desselben zog das stolze deutsche Geschwader weit über die schäumenden Wellen dahin, seinen obersten Kriegsherrn zu neuen Ehren führend.

München, 15. Aug. Das Gebetbuch des Königs Ludwig II. ist um den Preis von 37 000 M. in den Besitz des Brit. Museums in London übergegangen.

Bei einem großem Brand in Sachsenberg (Hessen) am 10. August wurden 90 Gebäude eingäschert. Die Strohdächer sind schuld an der großen Ausdehnung des Feuers. Hauptsächlich sind ärmere Familien betroffen. Der Schaden ist enorm. Fast ist nichts versichert. Es herrscht großes Elend.

Aus Baden-Baden wird nachträglich vom 14. Aug. geschrieben: Der Schah von Persien ist in Baden-Baden nicht nur mit seinem ordentlichen Gefolge angekommen, sondern auch mit einem außerordentlichen, nämlich einem Rudel von Taschendieben, die in dem Gedränge, das um den Schah entsteht, ihr Geschäft betreiben. Von dieser den Spuren des persischen Herrschers folgenden unangenehmen Gesellschaft ist jüngst einer der gefährlichsten Teilnehmer gefaßt worden. Als der Schah mit dem Großherzoge von Baden während des Abend-Konzertes die Beleuchtung besichtigte und das Gedränge beinahe lebensgefährlich wurde, spürte plötzlich ein Badegast, ein Dekorationsmaler aus München, daß eine Hand ihm

vor der Brust etwas wegnahm. Er griff rasch zu und hielt die fremde Hand samt dem Inhaber so lange fest, bis Polizei da war. Die Nufennadel fehlte; der Dieb hatte sie inzwischen auf den Boden fallen lassen, wo sie indessen bald gefunden wurde. Bei dem Verhafteten fand man drei Pässe auf drei verschiedene Namen, sowie eine Brieftasche mit zwölf Hundertmarkscheinen, deren Verlust schon am Morgen bei der Polizei angezeigt worden war. Der Eigentümer erhielt sie wieder zurück.

Pforzheim, 19. Aug. Die Freiwillige Feuerwehr wird infolge an sie ergangener Einladung heute nach Karlsruhe abreisen, um sich den Feuerwehren des Landes zum Empfange des Kaisers, der um 4 Uhr dort eintrifft, anzuschließen. Auch die Militärvereine sollen vorbeidefilieren.

#### Württemberg.

Stuttgart, 17. August. Wie wir vernehmen, haben Seine Königliche Majestät nach Höchstihrem gestrigen Besuche der Landesausstellung in der Gewerbehalle an den früheren Präsidenten der Zentralstelle für Gewerbe und Handel, Geheimen Rat Dr. v. Steinbeis, nachstehendes Telegramm gerichtet:

„In dankbarer Erinnerung an die Gründung der Fortbildungsschulen, welche wir Ihnen verdanken, begleiteten Sie Mich in Gedanken bei Meinem Gange durch die verdienstvolle Ausstellung, auf die Ich mit der Heimat stolz sein darf.“

Heute haben Seine Majestät den seit längerer Zeit erkrankten Hofsängermeister Grafen v. Uxkull mit Höchstihrem Besuche beehrt. (St.-Anz.)

Durch Beschluß der K. Regierung für den Schwarzwaldkreis vom 16. Aug. d. J. wurde der Bauer und Gemeinderat Jakob Friedrich Kappeler in Untertengenhardt, O. A. Neuenbürg, zum Schultheißen dieser Gemeinde ernannt.

Stuttgart, 17. Aug. Se. Majestät der König verweilten gestern fast drei Stunden in der Landesausstellung. In sehr gnädiger Weise verabschiedete sich Se. Majestät von den aufgestellten Vertretern der bei der Ausstellung beteiligten Lehranstalten, indem Allerhöchstselber seiner hohen Befriedigung über das Gesehene und seiner Freude über das Gelingen des Unternehmens Ausdruck verlieh, die Bedeutung der gewerblichen Fortbildungsschulen für die Ausbildung der Jugend und die Bewahrung der letzteren vor manchen Gefahren hervorhob, zum Schluß aber auch daran erinnerte, daß die Schulen auf den errungenen Vorbeeren nicht ausruhen dürfen, sondern allem aufzubieten haben, immer weitere Fortschritte zu erlangen. Nachdem der Staatsminister des Kirchen- und Schulwesens Sr. Majestät namens der beteiligten Anstalten den unterthänigsten Dank für den gnädigsten Besuch der Ausstellung ausgesprochen hatte, verlieh Se. Majestät unter wiederholter freundlicher Begrüßung der Anwesenden den Saal und unter begeisterten Hochrufen der Versammlung die Gewerbehalle. (W. Vdsz.)

Bei der Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart hat

orten

außergewöhn

0 Pfg.

55 "

60 "

80 "

Bfd. 70 Pfg.

D. 50 Pfg.

ca. 14 Tagen

Material ein

sel.

ter Abnahme.

sel.

passenden

g.

sel.

Schreiner

Witz. Fuchs,

Wulfensfabrik,

Wormheim.

W. G. Gaiser.

er Junge,

zu erlernen wünscht,

bei



sich der Zugang an Versicherungen wesentlich gesteigert, der Abgang ist dagegen sehr mäßig und die Sterblichkeit außergewöhnlich günstig. Abgesehen von den sonstigen Fondsbewegungen belaufte sich die Jahreseinnahme der Bank auf ca. 14 Mill. Mark.

**Sonderzug  
von Stuttgart über Calw nach  
Wildbad und zurück:**

am Sonntag den 25. August

Stuttgart	ab	6.50	früh
Zuffenhausen	"	7.04	"
Leonberg	"	7.28	"
Calw	"	8.39	vorm.
Liebenzell	"	8.56	"
Neuenbürg	"	9.37	"
Wildbad	an	10.02	"

**Rückfahrt:**

Wildbad	ab	7.40	abds.
Neuenbürg	an	8.07	"
Liebenzell	"	8.48	"
Calw	"	9.04	"

Calw	ab	9.24	"
Leonberg	an	10.20	"

Zuffenhausen	"	10.41	nachts,
--------------	---	-------	---------

Anschluß an Zug 34.

Stuttgart	"	10.57	nachts.
-----------	---	-------	---------

Zu diesem Sonderzug werden in Stuttgart, Zuffenhausen und Leonberg Fahrkarten ausgegeben nach Calw, Liebenzell, Neuenbürg und Wildbad.

Die Fahrpreise betragen für die Hin- und Rückfahrt:

	II.	III.	
Von Stuttgart nach Calw	M 3	M 3	
	3.00	2.00	
	Liebenzell	3.40	2.20
	Neuenbürg	4.70	3.00
Von Zuffenh. nach Calw	Wildbad	5.30	3.40
	Calw	2.60	1.70
	Liebenzell	3.10	2.00
Von Leonberg nach Calw	Neuenbürg	4.30	2.80
	Wildbad	5.00	3.20
	Calw	1.90	1.20
	Liebenzell	2.30	1.50
Neuenbürg	3.50	2.30	
	Wildbad	4.20	2.70

Die für die Sonderzüge bei den oben bezeichneten Stationen zu den beigefügten Preisen gelösten Fahrkarten gelten zur Rückfahrt auch in fahrplanmäßigen Personenzügen — in Schnellzügen gegen Zahlung von Ergänzungs- bzw. Zuschlagsarten — je innerhalb 8 Tagen.

Schluß der Fahrkarten-Ausgabe je am Tag vor Ausführung der Sonderzüge mittags 12 Uhr wird vorbehalten.

Gmünd, 18. Aug. Der gestrige 12. August darf in der Lokalchronik unserer Stadt mit roter Tinte und an hervorragender Stelle eingetragen werden. Es ist nämlich an demselben die telephonische Verbindung mit Pforzheim hergestellt und bereits versuchsweise und mit ausgezeichnetem Erfolge durch das gesprochene Wort verkehrt worden. Man weiß, welche Wichtigkeit dieser neuen Einrichtung in Kreisen der hiesigen Industriellen beigelegt wird: Pforzheim und Gmünd, sie sind sich seit gestern räumlich gleichsam sehr nahe gerückt. Der Reisende, der hier oder dort eintrifft, verkehrt auf bequeme Weise von seinem Hotel aus mit dem Fabrikanten in Gmünd und Pforzheim; der Austausch

der Gedanken, die geschäftlichen Angelegenheiten werden mitgeteilt als ob man — es ist ja faktisch keine Uebertreibung — in einer und derselben Stadt sich niedergelassen habe. Manche Reise mag erspart sein, Fabrikant und Kunde können sich bequem über alles verständigen. (Pf. B.)

Baihingen a. E., 16. Aug. Der Firma A. Kirchner in Illingen ist für ihre Weine auf der Internationalen Ausstellung in Köln a. Rh. die silberne Medaille zuerkannt worden.

Neuenbürg, 18. August. Der Verschönerungs-Verein, der schon manches Nützliche und Schöne geschaffen, hat dem Mangel einer Ruhebänk auf dem Bahnhof rasch abgeholfen. Seit heute früh hat sich auf sein Geheiß eine respectable Bank dort niedergelassen, die sich sehhafter ausnimmt, als das verfloßene prethafte Schrännle. — Der Verein hat aber des Guten noch mehr gethan und an geeigneten Stellen der Bahnhofstraße ebenfalls 2 einladende Ruhebänke eingefügt. Für diese Werke wird ihm das zum und vom Bahnhof verkehrende Publikum dankbare Anerkennung zollen. — Möge die Verwaltung so fortfahren und da und dort zuweilen das Heizenmännchen spielen.

Neuenbürg, 19. Aug. Die auf gestern abend angekündigte Abendunterhaltung des Turner-Gesangvereins zu Gunsten der Hagelbeschädigten des Steinlachthales erfreute sich zahlreichen Besuchs. Alle Räume der „Post“ waren besetzt, teils um dem humanen Zweck der Wohlthätigkeit seinen Tribut zu bringen, teils denselben in das Gewand der Unterhaltung zu kleiden. Der Verein leistete durch seine Vorträge das möglichste und erntete vielen Beifall, insbesondere mit den die Lachmuskeln reizenden Zugstücken, den humoristischen Duetten und einem komischen Terzett, in welchem der gehänselte Schwab sich als der selbstzufrieden pffiffigste darstellte. Angenehme Abwechslung brachten die Zithervorträge; die eigenartig empfindsame Musik dieses Instruments füllte die Pausen. Der Reinertrag mag ein nettes Sämmchen abgeworfen haben, was wir unsern so hart betroffenen Landsleuten von Herzen gönnen mögen. — Die Rauchverbote werden bei solchen Anlässen nicht allseitig beachtet, sie scheinen meist nur von den Nichtrauchern befolgt zu werden.

Neuenbürg, 17. Aug. Von einer Kammerz im Schwarzlösch wurden heute reife schwarze Trauben geschnitten.

**Miszellen.**

**Die Bauern von Kirchleusting.**

Ein Dorfbildchen von Rosegger.

(Fortsetzung.)

Und an demselben Tage, als die anderen Bauern ihr blutiges Geld hinabtrugen zum Agenten der „Riunione u.“, suchte der Dsel aus seiner Gewandruhe den Rosenkranz der alten Muhme hervor, ging damit hinaus an sein Kornfeld, um dasselbe herum, riß vom Rosenkranz die Schnur ab und streute die hölzernen braunen Perlen über das blühende Korn hin. Dann war er beruhigt, ging in's Wirtshaus und

that sich für das ersparte Geld einen guten Trunk an.

Genau sieben Tage nach diesem trefflichen Werke ging ein kreuzweis verschweltes Hagelwetter nieder und droß in der ganzen Gegend alles Korn bumfest in den Erdboden hinein.

Der Dsel hatte dem Gewitter mit der Gemütsruhe eines guten Gewissens zugehört, hernach ging er an der Verwüstung vorüber schmunzelnd hinaus auf sein Feld und sah es mit unsäglichem Schreck, daß auch dort kein Halm emporstand gegen den Himmel.

Als seine Nachbarn hinabgingen zu Tonhausen, um ihre Hagelschäden anzugeben, suchte der Dsel wutschnaubend den Hölleufel. Er fand ihn im Stalle mitten unter seinen Ochsen.

„Ich komm' um mein Paar!“ rief er pfusierend.

„Was sagst?“ fragte der andere.

„Alles stengelstamm ab! Du hast mich höllisch ang'schmiert!“

„Haben wir einen Ochsentausch miteinander gehabt? Wird nit sein, denk ich!“

„Ich hab' auf Deinen Rat mein Feld nicht versichert, hab' den Rosenkranz ausgestreut.“

„Aha, fleißig gebetet. Ist brav!“

„Hast vom Beten was gesagt, Böß!“

„Ausgestreut hab ich.“

„Wenn der Sam was nutz ist, wird er wohl wachsen auf's Jahr.“

„Du Mensch, spott nicht! Ich könnt grausam Unrecht verstehen!“ drohte der Dsel.

„Du bist ein schandischlechter Keel und ich will jetzt meine Ochsen haben!“

Der andere blieb ruhig, als ob er ein Mann von altem Heu wäre. „Ich hab' mein Lebtag nit gehört“, sagte er, „daß Ochsen aufgehen, wenn man Bettschautperlen säet. Dsel, Du wirst nit recht bei Trost sein, denk' ich.“

„Ist das Dein letztes Wort?“

„Kannst ihrer noch mehr haben, wenn sie Dir gefallen.“

„Hölleufel, das wirst Du theuer zahlen“, versetzte der Dsel schier mit vor Wut erstickter Stimme, dann ging er von hinnen.

(Schluß folgt.)

(Kritisch.) Frau eines Dichters: „Stören Sie meinen Mann jetzt nicht, er ist gerade bei einer kritischen Szene.“

— „Ah — ein neues Lustspiel?“ — „Nein, aber der Schneider will Geld haben!“

**Charade.**

Die beiden ersten nennen eines Königs Sohn,

Bestimmt auf den Thron;

Die andern drei sind als ein See Dir wohlbekannt

In fernem Land.

Das ganze siehst du in gar strengem Dienst sich mühen,

Doch mußt die letzten Silben 'Du' zusammenziehen.

R. W.